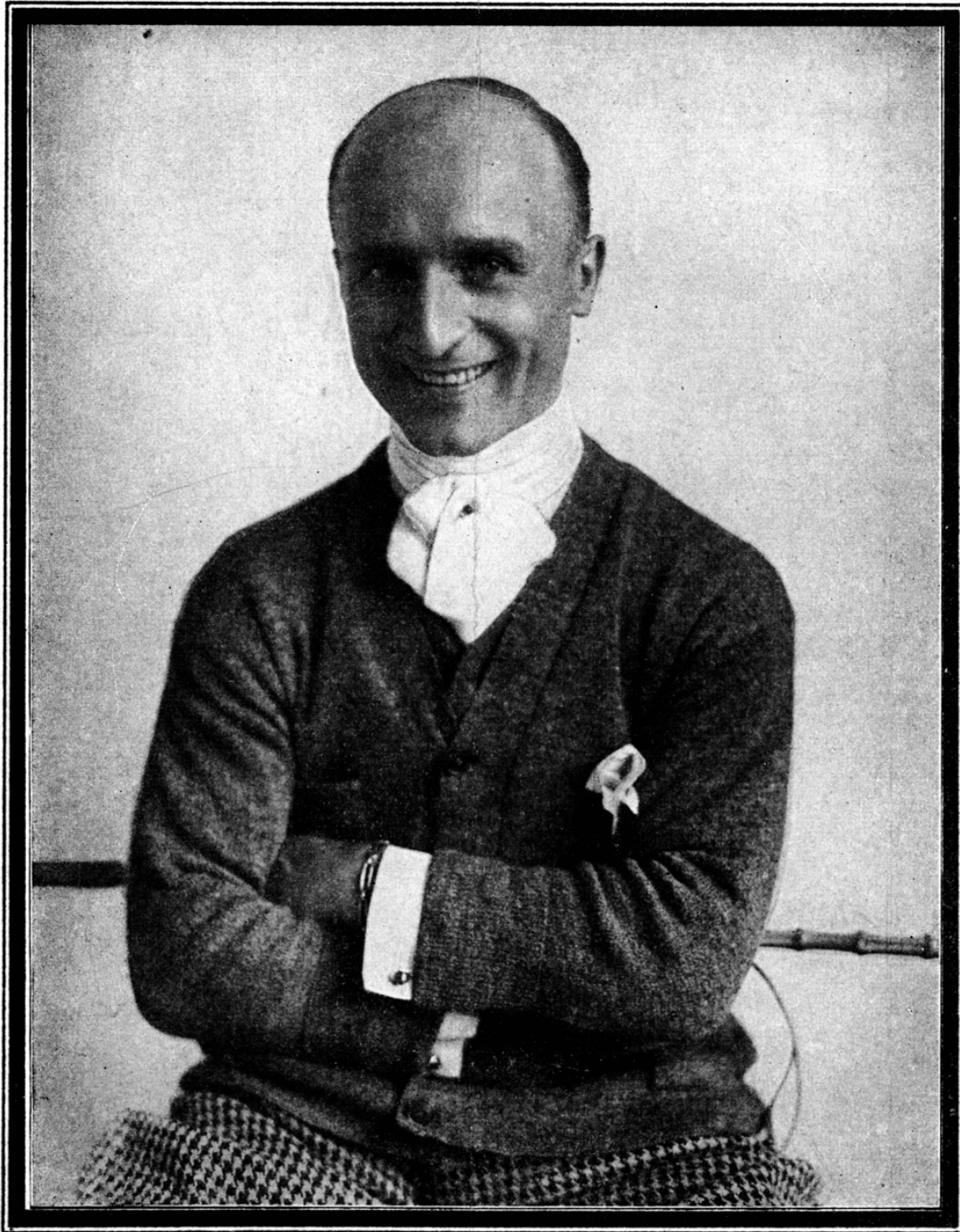


Meinem lieben Freunde und Interpreten  
\* Herrn WILLY WEISS zugeeignet \*



# *Ein Kaufzigall*

Worte von  
HERMANN LÖNS  
MUSIK VON  
**EMIL KRELL**

Verlag Richard Binnbach, Berlin S.W. 68

# Die Nachtigall.

(Hermann Löns)

Aufführungsrecht  
vorbehalten

Emil Krell, Op. 239

**Gesang** *Straffes Marschtempo* *mf* Wiederholung vom Chor

Ich mag nicht mehr mein  
Die Nacht ist mir noch  
Die Nacht ist aus, der

**Klavier** *mf*

Fe - der - bett, geh' gar nicht gern hin - ein. ~  
mal so lang, hab' ich dich nicht im Arm.  
Tag be - ginnt, ich bin so matt und müd.

**Solo** *weicher* **Chor**

Ich schlaf' die gan - ze Nacht nicht mehr, kannst du nicht bei mir sein, — ich  
Mein Bett ist hart, mein Bett ist kalt, einst war es weich und warm, — mein  
Du Nach - ti - gall bist schuld dar - an mit dei - nem bö - sen Lied, — du

*mf* *weicher*

Solo *ritard.* Sehr straff



schlaf' die gan - ze Nacht nicht mehr, kannst du nicht bei mir sein.  
Bett ist hart, mein Bett ist kalt, einst war es weich und warm. } Nach - ti -  
Nach - ti - gall bist schuld dar - an mit dei - nem bö - sen Lied.

vom Chor wiederholt



gall, Nach - ti - gall, laß dein Sin - gen sein, Nach - ti -



gall, Nach - ti - gall, bin ja so al - lein. Hör auf mit dei - nem



Schall, du Nach - ti - gall. Nach - ti gall.